

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
28.04.2022	A0095/22

Absender

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

12.05.2022

Kurztitel

Vermeidung von Lebensmittelverschwendung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist eine Aufgabe mit gesamtgesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Tragweite. Deshalb ist es auch mit Blick auf die aktuellen weltpolitischen Ereignisse von größter Bedeutung die Suche nach nachhaltigen Ansätzen zu intensivieren und erfolgversprechende Konzepte umzusetzen.

Der Oberbürgermeister wird in diesem Zusammenhang ersucht **zu prüfen**,

- (1) welche Initiativen in Magdeburg bereits zum Thema Reduzierung von Lebensmittelverschwendung existieren und inwiefern das damit verbundene Engagement verstärkt werden kann.
- (2) inwiefern eine Kampagne zur Verbesserung der Ernährungsbildung von Kindern und Erwachsenen als Beitrag zu einer nachhaltigen Sensibilisierung in Zusammenhang mit Abfallvermeidung und Lebensmittelverschwendung initiiert werden kann und welche finanziellen Aufwendungen damit verbunden wären.
- (3) ob die Nutzung einer Food-Waste-App für Restaurants, Bistros und Kantinen zur vergünstigten Abgabe von Essen und Lebensmitteln kurz vor Ladenschluss stärker bekannt gemacht werden kann und welche finanziellen Aufwendungen damit verbunden wären.
- (4) inwiefern die Möglichkeiten der kostenlosen Weitergabe von Produkten – die noch für den Verzehr geeignet sind, nicht aber die Qualitätsstandards für den Verkauf erfüllen – für den Lebensmitteleinzelhandel verbessert werden können.
- (5) welche Voraussetzungen für den Beitritt zum Netzwerk «Städte gegen Food Waste» erfüllt sein müssen und in welchem Rahmen – aus Sicht der Verwaltung – ein Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg einen Mehrwert schaffen kann.

Darüber hinaus bitten wir den Oberbürgermeister **zu ermitteln**, wie viele Lebensmittelabfälle in der Landeshauptstadt Magdeburg jährlich seit 2017 anfallen und wie sich die Kosten für deren Vernichtung innerhalb der letzten fünf Jahre entwickelt haben.

Wir bitten um sofortige Abstimmung.

Begründung:

In der aktuellen Debatte rund um eine Verknappung und Verteuerung von Lebensmitteln – u. a. auch durch einen Rückgang der Getreideexporte – rückt die Frage der Reduktion von Lebensmittelverschwendung und Abfallvermeidung einmal mehr in das Zentrum vieler Diskussionsrunden und Überlegungen. Neben der Produktion von Lebensmitteln erfordert auch die Vernichtung von nicht mehr verkaufsfähigen Produkten den Einsatz einer erheblichen Menge an wertvollen Ressourcen wie Wasser und energieverzehrenden Rohstoffen. Da ein Großteil der überschüssigen Lebensmittel insbesondere in urbanen Ballungszentren anfällt, kommt auch unserer Landeshauptstadt Magdeburg eine besondere Verantwortung zu, der wir begegnen müssen.

Ein Beitritt zum Netzwerk «Städte gegen Food Waste» – dem neben Dresden auch Kiel, Essen, Bochum, Kassel, Köln, Bonn, Frankfurt, Mainz und Saarbrücken angehören – wäre ggf. eine Möglichkeit, auch die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg sowie lokale Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung stärker für das Thema zu sensibilisieren und vom Wissen und den Erfahrungen zu bewährten Konzepten aus anderen Großstädten auch in Magdeburg zu profitieren.



Kathrin Meyer-Pinger
Stadträtin



Carola Schumann
Fraktionsvorsitzende



Burkhard Moll
Fraktionsvorsitzender